Das untere Skawa-Tal - Netz



Die spezifische Gebietsstruktur der unteren Skawa sowie ihre Bewirtschaftung durch den Menschen (Fischteiche) hatten einen Einfluss auf die jetzige Form der Fauna und Flora.

Heute gehört Das untere Skawa-Tal zum Schutzgebiet des Netzes Natur 2000 (seit dem Jahr 2008) als ein Gebiet des besonderen Vogelschutzes. Das geschützte Gebiet umfasst 7081,7 ha Fläche. Geografisch gesehen liegt das Tal im Talkessel von Oświęcim sowie in Pogórze Zachodniobeskidzkie (Gebirge).

Administrativ gesehen breitet es sich auf das Territorium 7 Gemeinden (Oświęcim, Przeciszów, Babice, Alwernia, Spytkowice, Zator, Wieprz, Tomice, Wadowice) und bildet ein Teil des Weichsel-Tals und des in die Weichsel einmündeten Flusses Skawa.

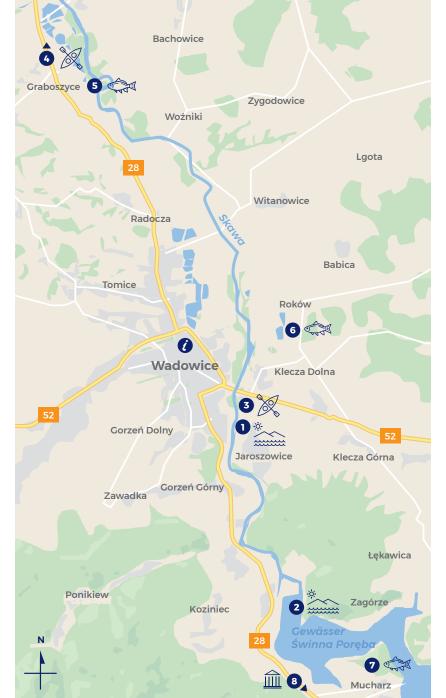
Das untere Skawa-Tal ist eines der Hauptrefugialgebiete der Wasser- und Sumpfvögel im Süden Polens und das wichtigste in Polen Brut-Refugialgebiet von Nachtreihern, Schnatterenten, Tafelenten, Reiherenten und Weißbart-Seeschwalben. In der Fortpflanzungsperiode können Sie hier außerdem auf Hummel, Lachmöwe, Schwarzhalstaucher, Haubentaucher und Blaukehlchen treffen.

Herausgeber: Gemeinde Wadowice Redaktion: Abteilung Fremden- und Reiseverkehr Magistrat in Wadowice it.wadowice.pl Wadowice 2017 KOSTENLOSES EXEMPLAR









- 1 Wadowice Promenaden an der Skawa
- 2 Świnna Poręba Gewässer
- 3 Kajaks "Kajaki na Skawie" + 48 608 093 166, kajaki-na-skawie.pl
- Kajaks "Kajaki na Wiśle" + 48 668 389 789, kajaki-na-wisle.pl
- Fischerei "3 Stawy" in Graboszyce, + 48 506 146 777
- 6 Fischerei und Fisch Bar in Roków + 48 603 823 163, rokow.pl
- 7 Fischerei "Szuwary" in Mucharz + 48 880 113 451, lowisko-szuwar.pl
- 8 Stadtmuseum in Sucha Beskidzka + 48 33 874 26 05. muzeum.sucha-beskidzka.pl





HERUM

UM WADOWICE Wadowice ist ein idealer Ausgangspunkt, von dem Sie Ihr Abenteuer in Małopolska beginnen.

Der Fluss Skawa



Świnna Poręba Gewässer



Teiche und Fischfang





Wadowice - die Heimatstadt von Johannes Paul II wurde wie viele anderen Städte Polens und Europas an Flüssen platziert. Der Fluss Skawa ist der karpatische Zufluss der Weichsel und beträgt mehr als 96 km. Dessen Quelle besteht aus einigen Bachen, die unter der Gebirgspass Spytkowicka in Beskid Żywiecki (Gebirge) entspringen. Die Mündung in die Weichsel befindet sich in der Nähe vom Dorf Smolice, die sich unter dem Stau im Talkessel Oświęcimska befindet.

Der heutige Fluss Skawa unterscheidet sich wesentlich von dem, der hier am Anfang der Besiedlung in diesem Tal durchfloss. Der ursprüngliche Fluss hatte keinen Hauptbach, sondern bestand aus mehreren kleinen Bachen. Das hiesige Volk nutzte die natürlichen Vorräte des Skawa-Tals, um die Fischteiche zu füllen. Mühlen mit Strom zu versorgen. Holz zu flößen, für das Korbflechten oder den Fischfang. Der alte Fluss Skawa hat jedoch durch sein ausgedehntes Flussbett die Kommunikation in der Region verhindert und stellte eine natürliche Grenze zwischen der Besiedlung in Schlesien und der in Kleinpolen dar. Die Skawa war als ein Bergfluss manchmal etwas launisch. Nicht gerade selten trat der Fluss über die Ufer und verursachte damit gefährliche Fluten sowie lokale Überflutungen.

Die ersten Proben seiner Regulierungen wurden bereits Ende des 19. Jahrhundert vorgenommen, diese hatten jedoch als Ziel nur die Verminderung der Flutschaden und die Vereinfachung des Zusammenflusses. Seit den 40er Jahren des 20. Jahrhunderts können wir über den Fluss Skawa sprechen wie über einen Fluss mit einfachem kanalisierten Flussbett. Derzeit ist der Fluss zusammen mit der ihn umgeben Ufernatur das Reichtum der Stadt Wadowice und ihrer Umgebung. Der Fluss ist ein Paradies für die Liebhaber des Kanusports, Fischfanges und Naturforschern. Für die Organisation der Paddeltouren auf Skawa ist das Unternehmen "Kajaki na Skawie" zuständig. Sie bieten sowohl Gruppen- als auch individuelle Touren auf den Flussen Skawa und Weichsel an. Kajaks können Sie auch bei "Kajaki na Wiśle" ausleihen.

Diejenigen, die sich am Ufer des Flusses in Wadowice entspannen möchten, können sich in die Gegend der Straßenbrücke begeben, wo sich das Erholungszentrum "Promenaden an der Skawa" befindet. Für die kleinen gibt es einen Spielplatz, für die Größeren ein Fitnessstudio im Freien sowie Volleyballfelder. Dort werden in der Sommersaison oft Freilichtveranstaltungen organisiert.



Die Entstehungsgeschichte des Gewässers Świnna Poreba begann am Anfang des 20. Jahrhunderts. Die damalige Herrschaft in Wien, die eine große Investition im Gebiet des Galiziens hatte - und zwar den Bau eines Donau-Weichsel-Dnister-Kanals begann erstmals mit der Flussregulierung und anschließend überlegte, dort einen Stausee zu platzieren. Zwei Standorte wurden geprüft. Die erste war das Dorf Graboszyce und die zweite Świnna Poreba. Die endgültige Entscheidung traf die Herrschaft Polens im Jahre 1973 und entschied sich für die zweite Option für den Bau eines Staudamms und eines Gewässers. Die Arbeiten begannen erst im Jahre 1986.

Das Gewässer Świnna Poręba befindet sich auf der Skawa, in der Woiwodschaft Kleinpolen, an der Grenze der Landkreise Wadowicki und Suski Mit seiner Reichweite umfasst der Fluss die Gemeinden Mucharz, Stryszów und Zembrzyce. Der Staudamm befindet sich in Świnna Poręba, ungefähr 6 km südlich von Wadowice, der Landstraße Nr. 28 entlang Richtung Sucha Beskidzka. Der Staudamm verfügt über eine vielfältige Uferlinie und breitet sich über ca. 11 km aus. Ursprünglich wurde das Gewässer Świnna Poręba hauptsächlich als Gewässer für Trinkwasser für das schlesische Ballungsgebiet entworfen. Derzeit schützt es vor allem vor Flut die Täler der Skawa und der Weichsel (darunter auch Krakau), produziert erneuerbare Energie. Des Weiteren dient es zur Zucht von Fischbrut und als Erholungsort mit pittoresker Landschaft. Das Gewässer hat eine Kapazität von 161 Mio. m³ und beansprucht 1035 ha Fläche. Die maximale Höhe des Staudamms beträgt 54 m und dessen Länge 604 m. Ähnlich wie die Dämme in Czorsztyn und in Solina wird auch dieser Staudamm in Zukunft für Besucher zugänglich gemacht. Das Gewässer wird derzeit vom Regionalny Zarzad Gospodarki Wodnej (Wasserwirtschaftsamt) in Krakau verwaltet

Am Staudammgebiet, das sich derzeit unter dem Wasser befindet, wurden früher jahrelange archäologische und historische Untersuchungen durchgeführt, deren Ergebnisse auf permanenter Ausstellung im Stadtmuseum in Sucha Beskidzka angesehen werden können. Die Exposition zeigt die Skala der Besiedlung des Menschen im oberen und mittleren Tal der Skawa von der Vorgeschichte bis in das Mittelalter. Sie präsentieren: Klima, Fauna und Flora, Epochen und wichtigere archäologische Kulturen, Technologien, Glauben sowie Kunst, die als der Hintergrund für präsentierte Artefakten über Ausgrabungsarbeiten auf dem Gebiet des Einzugsgebiets des Gewässers

Die magischen Ecken des Skawa-Flusses um den Świnna Poręba-Stausee werden mit dem Film "Fluss des Lebens". Weitere Informationen auf der Website znurtemzycia.pl Die Ufergebiete der Skawa sowie ihre Zuflüsse waren seit dem Mittelalter ein Ort, an dem Fischteiche errichtet wurden. Ursprünglich wurden sie "Weiher" genannt, also Gewässer, die in Abbauhohlräumen entstanden sind. Die Zuchtentwicklung der Fische verdankt Nadskawia der lokalen Tätigkeiten der Fürsten aus Oświęcim und Zator sowie dem örtlichen polnischen Adel. Die Teiche wurden sowohl mit dem Wasser aus der Skawa als auch ihrer Zuflüsse (z. B. Choczenka) versorat.

Die bis heute erhaltenen Gewässer ist das lebendige Erbe der Vergangenheit des Skawa-Tals. Der größte Teichkomplex befindet sich in der Nachbarschaft von Zator. In der Nähe von Wadowice gibt es Teiche, die früher "Barwałdzkie" genannt wurden (heute auf Podstawie-Straße). In der benachbarten Stadt Tomice befinden sich weitere Teiche: Młyński, Bagieniec und andere. In gewissem Grade ist diese Teichkette die Entsprechung von den, die bereits im 16. Jahrhundert existierten. Die Entwicklung der Fischwirtschaft in dieser Gegend begann in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, zusammen mit der dynamischen Wirtschaftsentwicklung von Galizien - der österreichisch-ungarischen Provinz. Zu der Zeit hielt

A. Gostkowski im nahe gelegenen Ort Tomice eine vorbildliche Fischzucht. In die Zucht nahm er die Rasse "Galizien-Karpfen", einen Fisch, den wir heute unter den Namen "karp królewski" (königliche karpfen) kennen. Dank dem gut gehenden und modernen Fischereibetrieb wurde der Karpfen nicht nur auf Landesmessen, sondern auch auf dem europäischen Fischmarkt sehr berühmt. Heute hat die Teichkette auf der Skawa mehrere Besitzer. Die Zucht von Karpfen und anderen Fischarten in kleinerem Umfang wird in einigen Teichen mit unterschiedlicher Fläche gehalten. Es besteht die Möglichkeit, ebenfalls an der Skawa zu fischen, jedoch nur mit einer entsprechenden Erlaubnis - dem Angelschein.

Arten von Fischen, die im Skawa-Fluss vorkommen, sind: Döbel, Hecht, Zander, Barbe, Aland, Nase, Bachforelle, Regenbogenforelle, Europäische Äsche, Brachse.

In den umliegenden Teichen werden folgende Fischarten angebaut: Karpfen, Amur, Zander, Wels, Forelle, Hecht, Flussbarsch, Brachse, Schleie, Karausche und Rotauge.

Stadtmusuem in Sucha Beskidzka

ul. Zamkowa 1, 34-200 Sucha Beskidzka, + 48 33 874 26 05, muzeum@sucha-beskidzka.pl, muzeum.sucha-beskidzka.pl

[•] Kajaki na Skawie + 48 608 093 166, biuro@kajaki-na-skawie.pl, kajaki-na-skawie.pl

[•] Kajaki na Wiśle + 48 668 389 789, biuro@kajaki-na-wisle.pl, kajaki-na-wisle.pl

[•] Fischfang in Roków + 48 603 823 163, lowisko_rokow@o2.pl ,rokow.pl

[•] Fischfang "Szuwary" in Mucharz + 48 880 113 451, makler1962@poczta.pl, lowisko-szuwar.pl

[•] Fischfang "3 Stawy" in Graboszyce + 48 506 146 777